Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 84 (1997)

Heft: 7/8: Zwischen medialer und wirklicher Präsenz = Entre présence

médiatique et présence réelle = Between medial and real presence

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sie haben bestimmt noch mehr Freude und Nutzen an «Werk, Bauen + Wohnen», wenn Sie die Jahrgänge in die von uns vorbereiteten

Einbanddecken



binden lassen. Der Sammelband wird so zum praktischen Nachschlagewerk.

| Bitte liefern Sie mir gegen Rechnung: |
|---------------------------------------|
| Einbanddecken für den Jahrgang |
| 1995 🗆, 1996 🗅 |
| D : 5 40 5 |

zum Preis von Fr. 16.– pro Exemplar. TURNICH C EO/ NAVACA

| zuzugiicii 6,5% ivivvSt | | | |
|-------------------------|--------------|--|--|
| Name/Vorname | | | |
| PLZ | Ort | | |
| Strasse | | | |
| Datum | Unterschrift | | |

Verlegergemeinschaft Werk, Bauen + Wohnen, Vogelsangstrasse 48, Postfach, 8033 Zürich

Ideenwettbewerb Festspielgelände Dresden-Hellerau

Austober: Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, in Zusammenarbeit mit der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen mit Unterstützung der Stadt Dresden, unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten Prof. Dr. Kurt Biedenkonf

Wettbewerbsaufgabe

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde das Festspielhaus in der Gartenstadt Hellerau bei Dresden zum Treffpunkt der kulturellen Elite Europas, da hier in einem epochalen Experiment Impulse aus unterschiedlichen Reformbewegungen aufgenommen und in gelebte Wirklichkeit umgesetzt

Heute liegt Hellerau in topographisch sensibler Lage zwischen der Landeshauptstadt Dresden im Süden und dem Flughafen mit westlich angrenzenden Gewerbegebieten im Norden, bedroht durch eine Siedlungsentwicklung, die das Festspielgelände mit den Bauten von Heinrich Tessenow durch heterogene Nutzungen einzukreisen beginnt.

Der Auslober erwartet durch diesen Wettbewerb ein integriertes Gesamtkonzept zur weiteren kulturellen und baulichen Entwicklung Helleraus unter den Aspekten kultureller Leitiden, räumlich definierter Nutzungskonzepte und Funktionszusammenhänge, Sicherung und Aufwertung der bestehenden architektonischen und landschaftlichen Qualitäten Helleraus

Der Wettbewerb wird für Architekten, Stadt- und Landschaftsplaner gem. GRW 1995, für andere Disziplinen nach deren Regeln und Richtlinien als Ideenwettbewerb ausgelobt. Er wird in zwei Phasen durchgeführt: 1. Phase – Offener EU-Wettbewerb, 2. Phase – Weiterbearbeitung ausgewählter Beiträge aus den Preisgruppen in einem kooperativen Workshop.

Zulassungsbereich:

Europäische Gemeinschaft.

Teilnehmer:

Teilnahmeberechtigt sind in Europa ansässige natürliche Personen, die gemäss Rechtsvorschrift ihres Heimatlandes zur Führung der jeweiligen Berufsbezeichnung, bei Architekten, Stadt- und Landschaftsplanern dieser Berufsbezeichnungen, berechtigt sind. Ist in dem jeweiligen Heimatstaat die Berufsbezeichnung nicht geregelt, so erfüllt die fachliche Anforderung diejenige Person, die den Nachweis erbringen kann, dass die Anerkennung nach der Richtlinie 85/384/EWG in EU-Staaten gewährleistet ist. Zur Teilnahme zugelassen sind ferner in Europa ansässige Absolventen der Fachrichtungen Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung.

Die Zusammenarbeit verschiedener Disziplinen ist dringend erwünscht und wird ebenso dringend empfohlen, z.B. Architekten und Landschaftsplaner mit Autoren, Theaterfachleuten, Künstlern anderer Disziplinen. Diese unterliegen nicht vorstehenden Teilnahmebedingungen, sie dürfen jedoch nicht mehr als einer am Wettbewerb teilnehmenden Gruppe angehören.

| Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen | 01.08.1997 |
|---|------------|
| Rückgabe der Unterlagen zur Erstattung der Schutzgebühr | 05.09.1997 |
| Rückfragenkolloquium | 28.08.1997 |
| Abgabe der Wettbewerbsarbeiten | 24.10.1997 |
| Abgabe des Modells | 07.11.1997 |

Preisrichter: Peter Brook, London/New York, angefragt

Prof. Dr. Dieter Kienast, Zürich José Lluis Mateo, Barcelona Prof. Roland Ostertag, Braunschweig Harald Szeemann, Tegna Prof. Dr. Thomas Topfstedt, Leipzig Prof. Helmut Trauzettel, Dresden Prof. Peter Zlonicky, Dortmund Günter Just, Dresden Sächsiches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst Sächsisches Staatsministerium für Finanzen Kulturstiftung Sachsen Heinrich-Tessenow-Gesellschaft Wüstenrot Stiftung

Stellvertretende Preisrichter:

Detlef Schneider, Dresden/Berlin Peter Latz, München Françoise-Hélène Jourda, Lyon, angefragt Prof. Dr. Werner Durth, Stuttgart Prof. Dr. Hermann Glaser, Rosstal Prof. Dr. Marco de Michelis, Venedig Prof. Dr. Walter May, Dresden Raimond Rehniçer, Prag, angefragt Jörn Walter, Dresden

Preise:

3 Preise à . Preisgruppe 30 000 DM 3 Preise à 3 Preise à 20 000 DM 3. Preisgruppe 10 000 DM

Weiterbearbeitung in einem Workshop – Auswahl der für die Entwicklung bestgeeigneten Arbeit.

Leistungen:

Darstellung der Gesamtkonzeption mit Texten, Skizzen, Fotos oder/und anderen Darstellungsmitteln; Pläne M 1:5000 – M 1:200, Modell 1:1000

Betreuung des Verfahrens: Starosta + Dittmar, Freie Architekten

Schönbrunnstrasse 2, 01097 Dresden, Tel.: 0351-80735-0, Fax: 0351-80735-99

Die Wettbewerbsunterlagen sind erhältlich gegen die Vorlage eines Verrechnungsschecks für die Schutzgebühr ab 1. August 1997 beim Büro Starosta + Dittmar, Freie Architekten, Schönbrunnstrasse 2, 01097 Dresden, Tel.: 0351-80735-0, Fax: 0351-80735-99.

Die Schutzgebühr (Ziffer 5.1.6 GRW) für die Unterlagen beträgt 100 DM. Die Schutzgebühr wird Teilnehmern, die eine den Wettbewerbsbedingungen entsprechende Arbeit einreichen oder die

Unterlagen bis zum 5. September 1997 unbeschädigt und für den Auslober portofrei zurückgeben, in voller Höhe erstattet. Der Wettbewerb ist bei der Architektenkammer Sachsen unter der Registriernummer 15/97 vom 23.6.1997 geführt.